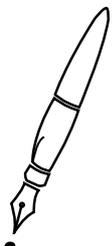
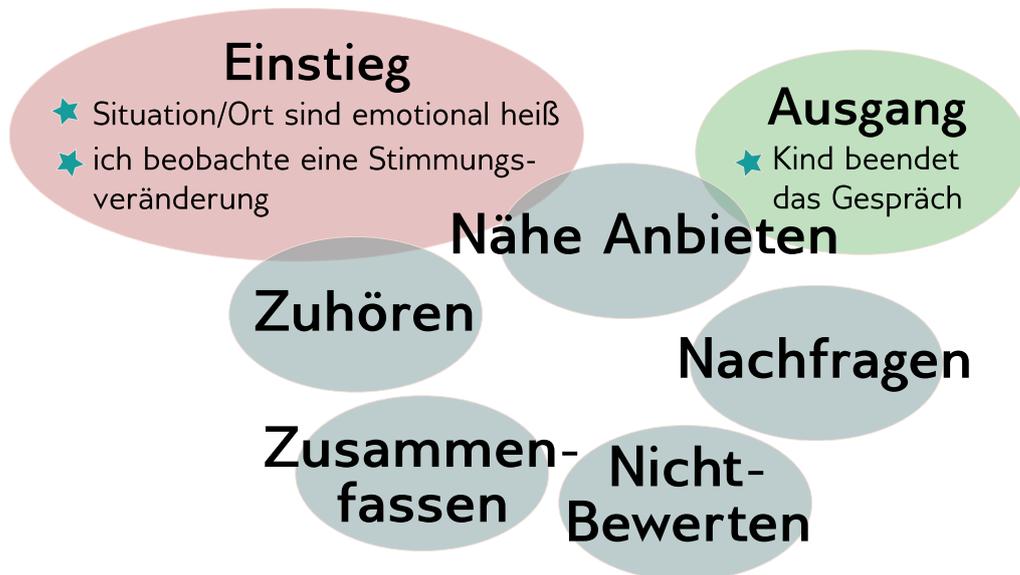


# Wie kann ich mein Kind in Veränderungssituationen begleiten?

**Frau Piefke**  
schreibt... 

[www.frau-piefke-schreibt.de](http://www.frau-piefke-schreibt.de)



**Leitidee:** Fragen stellen, positive Signale der Sicherheit und des Verständnisses senden, eigene Bewertungen zurückstellen und eventuell etwas zusammenfassen, was gesagt wurde. Immer wieder Nähe anbieten und darauf vertrauen, dass das Kind seine eigene Gefühlswelt am besten kennt.

---

**Voraussetzungen - der Einstieg:** Starke, emotionale Verbindung zur Situation.

**Wie erkenne ich einen emotionalen Zustand, der einen Veränderungsprozess in Gang setzen kann?** z.B. ein feuchter Glanz in den Augen, weite Augen, weite Pupillen, rosige Haut, ein plötzliches Ändern von Gestik und Mimik, plötzliches sehr ruhig - oder auch sehr aufgedreht werden.

**Was tue ich, wenn ich solch einen emotionalen Zustand beobachtet habe?** Offenheit signalisieren, auf Augenhöhe gehen (gerne wörtlich), Blickkontakt halten, zuhören. Fragen: »Was denkst Du? Was fühlst Du? Ich höre Dir gerne zu!«

**Wie begleite ich den Prozess weiter?** Heraushören, worum es geht. Die Gedanken des Kindes sortieren, zusammenfassen. Unpassende Formulierungen: »Das ist aber gar nicht lieb von dir! Du bist ein böses/unfreundliches/eifersüchtiges ... Kind!« Alle Zuschreibungen in »Du bist...«-Form (weil man sich die gerne zu Herzen nimmt und verinnerlicht). Besser: das Verhalten kritisieren, nicht die Person des Kindes, z.B.: »Mir gefällt nicht, dass du ... gemacht hast. Aber ich freue mich, dass du es mir erzählt hast. Es ist sehr mutig von Dir, dass Du mit mir darüber sprichst! Ich bin stolz auf dich!«

**Wie wird eine Lösungsstrategie gefunden?** Das Kind nach einer eigenen Lösung fragen. Bevor man selbst eine Lösung in das Gespräch hineingibt, vielleicht heraushören, ob das gewünscht ist, z.B. »Möchtest Du wissen, wie ich das gemacht hätte?«

**Und zum Abschluss...** Immer das Kind das Gespräch beenden lassen! Es zeigt sich wahrscheinlich von seiner verletzlichen Seite und sollte deswegen selbst bestimmen, wann das Thema beendet ist. Nähe und ggf. Trost anbieten.